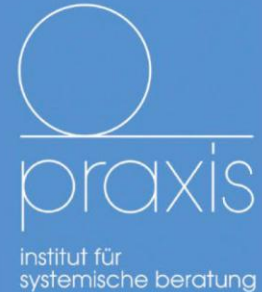




institut für bildung und beratung miesbach

praxisnah. innovativ. nachhaltig.



„Systemisches Arbeiten in Sozialpädagogik, Pädagogik und Beratung“

Weiterbildung „Systemische Beraterin/Systemischer Berater“ (DGSF)

Weiterbildung

„Systemisches Arbeiten in Sozialpädagogik, Pädagogik und Beratung“ Weiterbildung ‚Systemische Beraterin/Systemischer Berater‘ (DGSF e.V.) (16.11.2026 – 24.11.2028)

Professionelles Selbstverständnis

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit **praxis - institut süd für systemische beratung** mit dem Institut für Bildung und Beratung Miesbach statt.

Anliegen der Weiterbildung ist, systemisches Denken und Handeln für Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Diplompädagog*innen, Psycholog*innen und andere sozialpädagogische Fachkräfte zugänglich zu machen. Im Fokus der Weiterbildung steht eine breit gefächerte praxis-orientierte systemische Kompetenzentwicklung für alle (sozial)pädagogischen Arbeitsfelder. Die Lehrenden orientieren sich gleichermaßen an den systemischen Wegbereiter*innen wie auch an aktuellen systemischen Ansätzen aus unterschiedlichen Disziplinen. Fort- und Weiterbildung gestaltet sich so als ein stetiger gemeinsamer Entwicklungsprozess von Lehrenden und Lernenden.

2

Arbeitsweise

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der systemischen Weiterbildung hat das **praxis - institut süd für systemische beratung** bundesweit mehrere tausend Teilnehmende auf dem Weg zur systemischen Kompetenzentwicklung begleitet.

Grundlage der Weiterbildung ist die Wechselwirkung von Theorie und Praxis. In den Seminaren erhalten die Teilnehmenden konkrete theoretische Impulse, erproben neue Methoden und erhalten konkrete Hinweise für die Umsetzung in die Praxis. Parallel wird Wert gelegt auf Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung im Gruppenprozess.

Fokussierung auf (sozial)pädagogische Arbeitsfelder

Gelingende (Sozial)Pädagogik wird maßgebend von der Qualität der Beziehungserfahrungen und Beziehungsgestaltung der beteiligten Systeme bestimmt.

Für die hierzu nötige Qualifizierung der Professionellen bieten sich systemische Konzepte besonders an:

- Sie beziehen das soziale Umfeld der beteiligten Systeme/Systemmitglieder in ihre Überlegungen mit ein und regen an, in Zusammenhängen zu denken.
- Sie ermöglichen durch eine ganzheitliche Sichtweise veränderte Problemlösungsperspektiven.
- Sie zielen in ihrer Interventionspraxis darauf ab, Fähigkeiten und Stärken der Systeme/Systemmitglieder zu beachten und für das gemeinsame (Er)finden von Lösungen zu nutzen.
- Sie zeigen Wege, wie Systeme in ihrer Verantwortung für Veränderungen gestärkt und unterstützt werden können.

Inhalte der Ausschreibung

1. Zielgruppe
2. Zieldimensionen der Weiterbildung
3. Aufbau, Umfang und Lernwege der Weiterbildung
4. Terminübersicht und Seminarzeiten
5. Die Inhalte der Weiterbildung
6. Lehrsupervision
7. Digitale Lernumgebung
8. Das Buch zur Weiterbildung
9. Intervention/Peergruppen
10. Voraussetzung für das Teilnahmezertifikat des praxis – institut süd für systemische Beratung
Teilnehmer*innenzahl
11. Ausgleich von Fehlzeiten
12. Vertraulichkeit
13. DGSF-Zertifizierung
14. Teilnehmerzahl
15. Kosten
16. Veranstaltungsort(e)
17. Anmeldung
18. Rücktrittsregelung

1. Zielgruppe

Die Weiterbildung fokussiert auf (sozial)pädagogische Arbeitsfelder und richtet sich insbesondere an pädagogische Fachkräfte in der Elementarpädagogik, Jugendhilfe und Sozialarbeit sowie Fachberater*innen und Fachberater in den genannten (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldern. Sie richtet sich an Menschen, die beratend, begleitend oder führend in (sozial)pädagogischen Einrichtungen und Bildungsinstitutionen tätig sind.

Sie verfügen über

- einen Hochschulabschluss und (sozial)pädagogische Praxiserfahrung
oder
- einen qualifizierten Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) im psychosozialen/(sozial)pädagogischen Bereich
oder
- ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und eine mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen/sozialpädagogischen oder beraterischen Feld

Insbesondere angesprochen sind Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen, Diplom-Pädagog*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen und pädagogische Fachkräfte nach §16 Abs. 2 AVBayKiBiG mit vergleichbarer Ausbildung oder Berufstätigkeit.

Unsicher, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen? Wir beraten Sie gerne persönlich.

2. Zieldimensionen der Weiterbildung

Die Weiterbildung soll die Teilnehmer*innen befähigen,

- Zusammenhänge in Beziehungsnetzen zu erkennen (Systembeobachtung)
- diese zu verstehen (Systemanalyse)
- und auf produktive Veränderungen hinzuwirken (Systemintervention)
- im schwierigen Spannungsfeld zwischen Systemen ausgewogen mit Fragen der Parteilichkeit umzugehen und auch in problematischen Verhältnissen Systemmitglieder für die ihnen mögliche Art der Mitarbeit zu gewinnen
- in Krisen- und Konfliktsituationen angemessen zu reagieren und produktive Lösungen kooperativ zu erarbeiten
- Netzwerkarbeit zu planen, umzusetzen und zu evaluieren
- systemisches und lösungsorientiertes Denken in die pädagogische Praxis im Alltag umzusetzen
- die Umsetzung des lösungsorientierten Handelns nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg vom therapeutischen Kontext in ein (sozial)pädagogisches Handlungsfeld zu ermöglichen.

Die Weiterbildung ist nicht einer bestimmten Richtung systemischen Denkens verpflichtet, sondern vermittelt Handlungs- und Verstehensansätze verschiedener systemischer Schulen.

Neben der Vermittlung und Einübung verschiedener Methoden wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Umsetzung und Implementierung neuer Handlungsansätze im Arbeitsalltag gelegt. Dies geschieht in den Seminaren und Supervisionen durch Einüben von Instrumenten und Handlungsmethoden und Anleitungen für die Einführung in den (sozial)pädagogischen Alltag.

Ebenso werden Gruppenprozesse und deren Auswirkungen auf die einzelnen Mitglieder reflektiert.

3. Aufbau, Umfang und Lernwege der Weiterbildung

Die Weiterbildung "Systemisches Arbeiten" ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF e.V.) zertifiziert und dauert mindestens 2 Jahre.

Sie umfasst entsprechend der DGSF-Richtlinien insgesamt 570 Unterrichtseinheiten (UE) mit jeweils 45 Minuten. Maximal 15% von Theorie, Methodik, Selbsterfahrung und Supervision dürfen online stattfinden. Das entspricht 63 Unterrichtseinheiten.

220 UE Theorie & Methodik

100 UE Selbsterfahrung

100 UE Systemische Supervision

80 UE Intervention (Peergruppen)

70 UE Systemische Praxis unter begleitender Supervision

Lernwege

- 31 Tage Präsenzseminare
- 32 UE integrierte Fortbildung zur Systemischen Onlineberatung
- 20 UE Online-Workshops und -Kurse zu selbstgewählten
- 15 Tage Systemische Supervision
- 80 UE Intervision (Peergruppen)
- Vorstellung eines Falles (live oder Video)
- 70 UE Systemische Praxis unter begleitender Supervision
- Fallberichte und Reflexion zum eigenen Lernweg
- Teilnahmezertifikat des Instituts

Ein Seminar-, Workshop- oder Supervisionstag umfasst 8 Unterrichtseinheiten à 45 min.

Die Weiterbildung schließt bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Teilnahmezertifikat des praxis - institut süd für systemische beratung ab.

Das Zertifikat des praxis - institut süd für systemische beratung berechtigt dazu, bei der DGSF das Zertifikat „Systemischer Berater/Systemische Beraterin (DGSF)“ zu beantragen.

4. Terminübersicht und Seminarzeiten

Seminartermine

16.-20.11.2026	Seminar 1
15.-18.03.2027	Seminar 2
14.-17.06.2027	Seminar 3
18.-22.10.2027	Seminar 4
31.01.-03.02.2028	Seminar 5
27.-30.03.2028	Seminar 6
10.-13.07.2028	Seminar 7
24.11.2028	Abschlusskolloquium

Seminarzeiten:

1. Tag 10:00 - 17:30 Uhr
 2. bis vorletzter Tag 09:30 bis 17:30 Uhr
- letzter Tag 09:00 bis 14:30 Uhr

5. Die Inhalte der Weiterbildung

Seminar 1 Vom Kontakt zum Kontrakt: Einstiege gestalten 16.-20.11.2026

In diesem grundlegenden Seminar entwickeln die Teilnehmer*innen die Basis für ihre systemische Beratungspraxis. Sie lernen, wie sie professionelle Beratungsprozesse strukturiert aufbauen und einen vertrauensvollen Rahmen für die Zusammenarbeit schaffen.

- Systemische Grundlagen und Konzepte in ihrer historischen Entwicklung
- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- Systemische Gesprächsführung mit Einzelnen
- Professionelle Gestaltung des Beratungseinstiegs von der Kontaktaufnahme bis zur Kontraktgestaltung
- Systemische Institutionsanalyse

10

Seminar 2 Arbeit in und mit Systemen 15.-18.03.2027

Hier vertiefen die Teilnehmer*innen Ihre diagnostischen Fähigkeiten und erweitern ihr Verständnis für die Dynamiken in verschiedenen Systemen. Sie lernen, komplexe Beziehungsmuster zu erkennen und diese für den Beratungsprozess nutzbar zu machen.

- Systemdiagnose: strukturelle, organisatorische und biographische Muster
- Beobachtung, Analyse und Nutzung von Interaktionssequenzen

- Interventionen in herausfordernden Konstellationen: Triangulationsdynamiken, Dreiecksauflagen, Zwangskontexte
- Kliententypen: Kunden, Kläger und Geschickte
- Triadische Muster in Unternehmen und Institutionen

Seminar 3 Arbeit in und mit komplexen Systemen

14.-17.06.2027

In diesem Seminar erweitern die Teilnehmer*innen ihre diagnostischen und methodischen Kompetenzen für die Arbeit mit vielschichtigen Systemkonstellationen. Sie lernen, auch in komplexen Situationen handlungsfähig zu bleiben und zielgerichtet zu intervenieren.

- Systemdiagnose in komplexen Systemen
- Interaktionen zwischen Klient*innensystem und Helfer*innensystem
- Strukturen, Typen und Entwicklungsphasen von Systemen
- Spezielle Methoden der Gesprächsführung und Systemdiagnose
- Analyse und Nutzung von verbalen und nonverbalen Prozessmustern

Dieses intensive Seminar eröffnet den Teilnehmer*innen neue Perspektiven auf familiäre Prägungen und deren Einfluss auf das eigene beraterisches Handeln. Durch die Arbeit mit verschiedenen methodischen Ansätzen gewinnen sie wertvolle Erkenntnisse für ihre persönliche und professionelle Entwicklung.

- Familientraditionen und deren Auswirkungen auf aktuelle Verhaltensmuster
- Mehrgenerationenperspektive in der Arbeit mit Einzelnen, Familien und Gruppen
- Methodische Zugänge aus: Familientherapie, Gestalttherapie und Psychodrama
- Reflexion der eigenen beraterischen Prägung
- Entwicklung persönlicher und beruflicher Perspektiven

Seminar mit Übernachtung im Seminarhaus Frauenwörth auf der Fraueninsel/Chiemsee

Die Teilnehmer*innen erweitern ihr methodisches Repertoire und lernen, Interventionen situationsgerecht einzusetzen. Dabei stehen die praktische Anwendung und das konkrete Üben verschiedener Interventionsformen im Mittelpunkt.

- Dynamik von Veränderungsprozessen
- Umgang mit Blockaden und Widerständen
- Anpassung von Interventionen an spezielle Systemstrukturen (Familien, Gruppen, Organisationskontexte)

- Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionen:
- Verschiedene systemische Fragetechniken
- Dramatisierung
- Reframing
- Aktivierende Methoden (Skulptur und Aufstellung)
- Aufgaben und Rituale

Seminar 6 Interventionen in fordernden Situationen 27.-30.03.2028

Dieses Seminar bereitet die Teilnehmer*innen auf besonders herausfordernde Beratungssituationen vor. Sie entwickeln Sicherheit im Umgang mit Krisen und Konflikten und lernen, auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben.

- Kriseninterventionen: Halt geben, kurz- und langfristige Strategien
- Konfliktmoderation
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Vernetzung
- Lösungsorientierte Arbeit mit Konflikten als Konfliktpartei
- Eigene Psychohygiene

Seminar 7 Abschiede gestalten, Perspektiven entwickeln 10.-13.07.2028

Im abschließenden Seminar integrieren die Teilnehmer*innen die erworbenen Kompetenzen und entwickeln Perspektiven für ihre weitere berufliche Entwicklung. Sie reflektieren ihre Position im beruflichen Kontext und schärfen ihr professionelles Profil.

- Reflexion der eigenen Position in der Institution
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Arbeitskontextes
- Umgang mit Trauer und Verlusten in der systemischen Arbeit
- Professionelle Gestaltung von Beendigungsprozessen
- Netzwerkarbeit

Kolloquium

24.11.2028

- Kolloquium mit Präsentation der Intervisionsgruppen
- Feierlicher Abschluss mit Vergabe der Zertifikate

Alle Seminare dienen der Vermittlung und Einübung von systemischem Handlungswissen und Instrumenten der Fallanalyse und -dokumentation. Die Methodik der Arbeit in den einzelnen Seminaren ist abhängig von den jeweiligen Inhalten. Die Lernprozesse werden praxisnah und handlungsorientiert gestaltet. Gearbeitet wird deshalb möglichst häufig mit Hilfe von Rollenspielen, strukturierter Einzelübungen, Falldemonstrationen und ähnlichen Arbeitsformen. Auch theoretische Kenntnisse werden praxisnah und erfahrungsorientiert vermittelt. Intuitive und Bewegungsübungen werden eingestreut zur Ergänzung und Integration des Lernstoffes. Die Praxisbeispiele kommen sowohl aus dem Geschehen in der Gruppe wie auch aus übergreifenden Arbeitsinhalten.

6. Lehrsupervision

In der Lehrsupervision bringen Sie Fälle aus Ihrer beruflichen Praxis ein. Erfahrene Lehrsupervisor*innen begleiten Sie dabei, das Gelernte anzuwenden und Ihre Beratungskompetenz weiterzuentwickeln. Im Laufe der Weiterbildung wird ein Fall von Ihnen live oder per Video vorgestellt.

Lehrsupervision findet in der Regel am Freitagnachmittag oder am Samstag statt.

Die Termine für das erste Jahr werden im ersten Seminar vereinbart, wenn sich die Supervisionsgruppen gebildet haben. Die Termine für das zweite Jahr können dann frühzeitig geplant werden.

Die Lehrsupervision findet - soweit möglich - in den Einrichtungen der Teilnehmenden statt. Damit haben Sie die Möglichkeit verschiedene Arbeitsfelder kennenzulernen.

15 Supervisionstage in Halbgruppen (bei ausreichender Gruppengröße)

Kollegialer Austausch und Feedback

Methodentraining an realen Fällen

15

7. Digitale Lernumgebung

Die Weiterbildung beinhaltet die kostenlose Nutzung unseres Lernmanagementsystems **isyflow**, das wir für die Kommunikation im Kurs nutzen und in dem Artikel, Vorlage, weitere Materialien, Videos und Podcast zu den Seminaren zu finden sind.

Zu Beginn der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer*innen eine Einführung in das System. Die Inhalte stehen den Teilnehmer*innen auch nach Abschluss der Weiterbildung weiter zur Verfügung.

Darüber hinaus stellen wir unseren Teilnehmer*innen ein vielfältiges Angebot an digitalen Lernmaterialien zur Verfügung, wie z.B. ein wechselndes Programm an Lehrvideos bekannter Systemiker*innen, Aufzeichnungen von Vorträgen und Fachtagen sowie Online-Kurse (Web Based Trainings).

Mehrmals im Monat bieten wir Onlineworkshops im Liveformat zu Themen rund um das Systemische Arbeiten an. Teilnehmer*innen unserer Weiterbildungen können kostenfrei an allen Onlineworkshops teilnehmen.

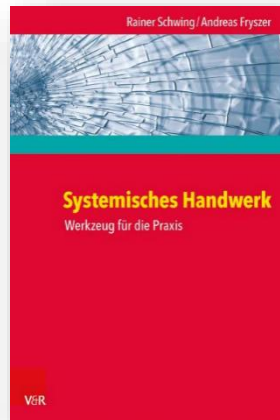
Schließlich haben unsere Teilnehmer*innen während der Weiterbildung kostenfreien Zugang zu unserer Videokonferenz **alfaview** und dem virtuellen Teamraum **vitero**, der vielfältige interaktive Arbeitsformen bietet. Hier können sich Kleingruppen jederzeit treffen, austauschen und online üben. All diese Online-Plattformen sind in Europa beheimatet und entsprechen damit voll den Anforderungen der DSGVO. Wir legen Wert auf konsequenten Schutz der Daten unserer Teilnehmer*innen und ihrer Kund*innen und wir setzen auf regionale und mittelständische Kooperationspartner*innen, statt die Marktmacht einiger weniger Weltkonzerne durch unsere Beteiligung und unsere Finanzen zu unterstützen.



8. Das Buch zur Weiterbildung

Das Methodenhandbuch von Rainer Schwing und Andreas Fryszter präsentiert Knowhow aus 20 Jahre Praxis- und Lehrerfahrung. Zahlreiche kreative Methoden aus dem systemischen Werkzeugkasten werden vorgestellt und ihre Anwendung in den verschiedensten Kontexten psychologischer, sozialer und pädagogischer Arbeit wird in Fallbeispielen anschaulich beschrieben. Das Buch ist im Oktober 2006 erschienen und liegt mittlerweile in der 9. Auflage vor.

Die Kosten für das Buch sind im Seminarpreis enthalten.



9. Intervision/Peergruppen

Zwischen den Seminaren treffen sich die Lerngruppen (3–5 Personen) regelmäßig. In der Intervision – dem kollegialen Austausch ohne Lehrende – vertiefen Sie Inhalte, üben Methoden und unterstützen sich gegenseitig.

Die Treffen der Peergruppen können in Präsenz und Online stattfinden.

- Selbstorganisierte Treffen
- Arbeitsaufträge aus den Seminaren
- Gegenseitige Fallberatung

19

10. Voraussetzung für das Teilnahmezertifikat des praxis – institut süd für systemische Beratung

Die Weiterbildung "Systemisches Arbeiten in pädagogischen Arbeitsfeldern" ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF e.V.) zertifiziert.

- Für die Erteilung eines Zertifikats des praxis – institut süd für systemische Beratung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein: Teilnahme an allen Seminartagen und dem Kolloquium (31 Tage, 248 UE)
- Teilnahme an allen Supervisionen (15 Tage, 120 UE)
- Vorstellung von einem Fall (live oder per Video) in der Supervision
- Teilnahme am modularen Kurs zur Systemischen Online-Beratung (32 UE)

- Teilnahme an weiteren Online-Kursen oder -Workshops des Instituts (20 UE)
- Eigenständig organisierte Treffen der Peergruppe (80 UE)
- Präsentation eines Vertiefungsthemas am Kolloquium
- Zwei Fallberichte (Umfang ca. 5 Seiten)
- Dokumentation der systemischen Praxis (70 UE)

11. Ausgleich von Fehlzeiten

Die Teilnehmer*innen dürfen maximal einen Tag (8 Unterrichtseinheiten) versäumen. Einzelne versäumte Unterrichtseinheiten oder Tage können durch selbstorganisiertes Lernen mit den digitalen Lerninhalten des praxis – institut süd für systemische Beratung oder – falls terminlich möglich – durch zusätzliche Supervisionstage ausgeglichen werden.

Wenn die Teilnehmer*innen vollständige Seminare versäumen, haben sie die Möglichkeit, diese kostenfrei in einem offenen Kurs vom praxis – institut süd für systemische Beratung nachzuholen.

20

12. Vertraulichkeit

Grundlage für erfolgreiche Lernprozesse ist Offenheit in der Zusammenarbeit der Gruppe. Dies setzt die Sicherheit voraus, dass Informationen über Personen, Prozesse und Institutionen nicht über den Rahmen der Gruppe hinausgetragen werden. Die Teilnehmer verpflichten sich dazu, diese Vertraulichkeit einzuhalten und alle Informationen über andere Teilnehmer der Ausbildung, deren Klienten sowie über Vorgänge und Personen der beteiligten Einrichtungen weder im dienstlichen noch im privaten Rahmen weiterzugeben.

13. DGSF-Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung (s. Ziff. 10.) und bei Erfüllung aller Voraussetzungen der DGSF-Richtlinien können Sie beim Dachverband Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) das Zertifikat „Systemische/r Berater*in (DGSF)“ beantragen.

Die DGSF-Richtlinien können Sie auf unserer Website downloaden.

14. Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist auf 22 Teilnehmer*innen begrenzt.

15. Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen 5.950 €, - € (Umsatzsteuerbefreiung gem. § 4 Nr. 21 Buchst. A Doppelbuchst. b UstG). Im Gesamtpreis enthalten sind: Seminare, Supervisionen, Seminarunterlagen, das Buch "Systemisches Handwerk". Die Kosten können in 24 Raten über die Dauer des Weiterbildungszeitraumes beglichen werden. Eventuelle Übernachtungskosten in Hausham und Kosten für zusätzliche Literatur sind im Gesamtpreis nicht enthalten. Ebenso fallen für das 4. Seminar – Familienrekonstruktion auf der Fraueninsel (Seminarhaus Frauenwörth) - Kosten für Übernachtung und Verpflegung in Höhe von ca. 400,- - 500,- € zusätzlich zum Seminarpreis an.

16. Veranstaltungsort(e)

Veranstaltungsort für die Seminare ist das
Bildungszentrum der IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

Veranstaltungsort für das Seminar 4 ist das Seminarhaus Frauenwörth auf der Fraueninsel Chiemsee.
www.frauenwoerth.de

Der Veranstaltungsort der Supervisionen wird gemeinsam mit der Gruppe bestimmt.

17. Anmeldung

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website

<https://ibb-miesbach.com/systemische-beraterin-systemischer-berater/>

Anmeldeschluss ist der 15.10.2026. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Bei eventuellen Fragen bezüglich der Eignung führen wir gerne vorab ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Bei Aufnahme in die Weiterbildung erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung und den Weiterbildungsvertrag. Mit unserer Zusage zu Ihrer Teilnahme ist Ihr Platz in der Weiterbildung verbindlich reserviert.

18. Rücktrittsregelung

Ein Rücktritt vom Vertrag ist jederzeit möglich und muss schriftlich erfolgen.

Bis zum 15.09.2026 ist der Rücktritt vom Vertrag kostenfrei, es fällt lediglich eine Bearbeitungsgebühr von 100,00 € an.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag ab dem 16.09.2026 fallen 50 % der Kosten der Weiterbildung an.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag ab dem 15.10.2026 fallen 75 % der Kosten der Weiterbildung an.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag zum Zeitpunkt des Beginns fallen 100 % der Kosten der Weiterbildung an.

Es kann ein*e Ersatzteilnehmer*in benannt werden, sofern diese*r die Zugangsvoraussetzungen erfüllt.

23

Nach Beginn der Weiterbildung gelten die im Vertrag zur Weiterbildung festgesetzten Stornoregelungen.

Einzelfallentscheidungen in Härtefällen sind möglich.

18. Lehrende

Ulf Klein, Kursleitung



Dipl.-Psychologe, Trainer, Coach und Organisationsberater, klinischer Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Beratung (SG), Lehrender für systemische Therapie und Beratung (DGSF), Lehrender systemischer Coach (SG), Lehrender für Systemische Supervision (SG, DGSF), Psychodrama-Therapeut, Akkreditierter Supervisor und Selbsterfahrungsleiter bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer

Gründungspartner »Berater und Trainer Gesellschaft - Unternehmensberatungen für Führung und Corporate Identity«, Frankfurt; Geschäftsführer in Scenario Verlag- und Verlagsbuchhandlung GmbH, München.

24

Arbeitsschwerpunkte:

Thema Team: Teamcoaching / Teamsupervision / Teamentwicklung

Thema Führung: wertorientierte Führung, Leitungssupervision, Coaching von Führungskräften und Leitungskreisen

Thema Organisation: Gestaltung und Begleitung von Veränderungsprozessen / Change-Management.

Methodisch: Szenisch-systemische Arbeitsformen in Therapie und Beratung

Sandra Hörnig



Staatl. anerk. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin (DGSF) und Systemische Supervisorin (SG)

Freiberuflich tätig seit 2005 in Supervisionsprozessen, Team- und Organisationsentwicklung, Training in Fort- und Weiterbildung, Lehrsupervision (praxis institut Hanau, Technische Hochschule Nürnberg).

Gut 20 Jahre Leitung, Fachdienst, Fallverantwortliche in der Familien- und Jugendhilfe, stationär und ambulant. Projektmanagement im Bereich Pflegekinder (Kantonales Jugendamt Zürich).

Meine Lieblingsthemen: Klausurmoderation, Konfliktregelung, effiziente Besprechungen, Sitzungskultur entwickeln.

25

Natalia Rennings



Heilpraktikerin, Erzieherin, Bildungswissenschaftlerin (M.A.), Systemische Beraterin (DGSF), Leitung Bildungsmanagement im IBB Miesbach, Dozentin, Supervisorin, Multiplikatorin Fachkräfteoffensive des Bayerischen Familienministeriums, Block B und C.

Als Erzieherin habe ich langjährige Erfahrungen in der pädagogischen Praxis erlangen können. Diese Erfahrungswerte kombiniere ich mit den theoretischen Inhalten meines Studiums, welches die Schwerpunkte Bildung, Erziehung und Sozialisation beinhaltet.

Zudem betrachte ich in meiner Haltung als systemische Beraterin den Menschen im Kontext seiner Beziehungen und Lebenswelten. Ich arbeite ressourcen- und lösungsorientiert und bin überzeugt, dass jeder Mensch bereits über Fähigkeiten zur Bewältigung seiner Herausforderungen verfügt. Mein Anliegen ist es, neue Perspektiven zu eröffnen und individuelle Potenziale sichtbar zu machen.

Lehrsupervisorinnen

Elke Frohn



M.A. Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften / Germanistik / Soziologie

Coaching und Supervision (DGSv / SG)

Mediation (BMWA / BM)

Organisationsberatung, Personalentwicklung

Heilkundliche Psychotherapie

Lehrtrainerin für Supervision

Weiterbildungen:

Psychodrama 1986 bis 1992 am Moreno Institut Überlingen (Mitglied im Deutschen Fachverband für Psychodrama/DFP), Atem- und Körpertherapie 1987 bis 1993 bei Prof. Ilse Midden-dorf, Berlin, Lehrende Supervisorin (SG - Systemische Gesellschaft) u.v.m.

26

Helga Böhme-Konrad



Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Verwaltungsfachwirtin (BVS), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Konflikt- und Mobbingberaterin (ISB-Syst), Supervisorin, Coachin (Psychologie der Veränderung)

Langjährige pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen an einem Kreisjugendamt, Mitglied der Fachkommission für die Entwicklung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes

Gründerin und Leiterin des Instituts für Bildung und Beratung Miesbach GmbH

Seit über 20 Jahren engagiere ich mich für die Implementierung systemischer Konzepte in die Frühpädagogik, weil mich die Erfahrung trägt, dass auf der Grundlage systemischer Haltung und Systemischen Handelns Beziehung zwischen allen an Bildung, Erziehung und Betreuung Beteiligten gelingen kann.

Die Weiterbildung wird in Zusammenarbeit durchgeführt von



praxis – institut süd für systemische beratung
www.praxis-institut.de



Dipl.-Psych. Rainer Schwing



Dipl.-Päd. Peter Martin Thomas



Institut für Bildung und Beratung Miesbach
www.ibb-miesbach.com



Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Helga Böhme-Konrad

Siehe: <https://www.praxis-institut-sued.de/team/leitung>

<https://ibb-miesbach.com/ueber-uns/>

Kontakt:

IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach GmbH
Helga Böhme-Konrad
Josef-Lantenhammer-Platz 1
83734 Hausham

www.ibb-miesbach.com
info@ibb-miesbach.com
helga.boehme-konrad@ibb-miesbach.com

Tel.: 0151 203 263 33 (Institutsleitung)
Tel.: 08026-9290896 (Büro)